

Die Ära „Waldkurbad am Möslepark“ geht zu Ende

Nach über vier, an Herausforderungen reichen Jahrzehnten zieht sich Paul Busse, der Gründer des Waldkurbades, aus der aktiven Leitung in den sogenannten „Ruhestand“ zurück.

Ab 1. Januar 2019 wird sein Sohn Claus zusammen mit seiner mit Familie, die seit Jahren auf gleichem Familienareal den 4-Sterne-Campingplatz, das Gästehaus und das Waldcafé betreiben, das Waldkurbad in veränderter Form weiterführen.

Eine Gesamtnachfolge für das breitgefächerte Waldkurbad-Angebot ließ sich trotz rund 10-jähriger Bemühungen und zahlreicher Interessenten nicht finden. Die bisher nicht zu regelnde Lärmkulisse durch das 2001 unmittelbar entlang der gesamten Länge des Licht- und Luftbadgartens entstandenen Fußballnachwuchsleistungszentrums schreckte nach Ortsbegehungen alle interessierten Pächter ab.

Familie Andrea und Claus Busse erweitern durch das „Hostel“ ihr bisheriges breit gefächertes Beherbergungsangebot. Aufgrund des veränderten Konzepts wird der Bereich „Spa“ (der seit 1977 bestehende Garten mit Saunas, Dampfbad etc.) bis auf weiteres nicht mehr für externe Besucher zugänglich sein.

Paul Busses Gründe, sein naturheilkundlich begründetes unternehmerisches Engagement im Gesundheitswesen aufzugeben, liegen erheblich in der seit Jahrzehnten stetig fortschreitenden und jüngst überbordenden behördlichen Gängelung und Fremdbestimmung begründet, die sich bis in den privaten Bereich hineinzieht.

Das über Jahrtausende gewachsene naturheilkundliche Kur- und Bäderwesen versteht Busse als ein heute verkanntes, durch flächenbrandähnlicher Kurzsichtigkeit in Dornröschenschlaf versetztes Schatzkästlein. Er steht dem Denken der Wirtschaftsökonomen Eucken und Ehrhard nahe und ist und nach wie vor und mehr denn je vom Geist der »68er« beseelt. Die immer einengenderen gesetzlichen Regelungen und teils willkürliche behördliche Umsetzungen rauben zunehmend ‚die Luft zum Atmen‘.

Paul Busse „lebte“ seine Vision mit Freude, Humor, Herz und Seele. Unterstützt wurde er dabei durch seine Familie und Lebensgefährtin. Das lag vor allem an den Gästen, von denen schon einige seit Eröffnung „dabei“ sind, sowie viele jungen Menschen, die die entschleunigenden und Erholung spendenden Angebote des Waldkurbades wertschätzen. Wesentlich für die überwiegend emotional beglückenden Jahrzehnte sind langjährige kreative wie verlässliche Mitarbeiter und Therapeuten und nicht zuletzt im Inneren das Unternehmen tragend die tägliche Umsetzung des Grundthemas ganzheitlicher menschengemäßer Gesundheitspflege und -erhaltung.

Der tatsächliche Auslöser, die ungewollte Hängepartie einer Nachfolgeregelung zu beenden und einen Strich zu ziehen, war der Tod des 14 Jahre älteren Bruders Anfang des Jahres. Das damit verbundene emotionale Bewußtwerden der Vergänglichkeit riß den Schleier von den unterschiedlichen, über Jahrzehnte begonnenen oder aufgeschobenen familiären, privaten und gesellschaftlichen Ambitionen, die immer wieder den ebenso gern gelebten betrieblichen Erfordernissen untergeordnet wurden. Die Freude und das Erfülltsein durch sinngebende Arbeit wird sich für Paul Busse auf anderen Ebenen fortsetzen.